

# Aspekte zur **Untergesichtsverlängerung** bei der kombinierten kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Therapie von Klasse II-Dysgnathien

**Autoren**\_Priv.-Doz. Dr. med. dent. Nezar Watted, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. dent. Josip S. Bill

**Abb. 1 und 2**\_ Fotostataufnahme von frontal und lateral einer Klasse II-Dysgnathie-Patientin mit „short-face-syndrome“, kurzes Untergesicht, vertiefte Supramentalfalte mit aufgerollter Unterlippe und prominentes Kinn.

**Abb. 3**\_ Die Fernröntgenaufnahme zeigt die disharmonische skelettale Einteilung in der Vertikalen zwischen dem Obergesicht (N – Sna) und dem Untergesicht (Sna – Me). Das Untergesicht zeigt ein Defizit von 8 % in Relation zum Obergesicht. Anguläre Daten sind von der Abbildung 21 links zu entnehmen, sie zeigen die typischen Parameter eines skelettal tiefen Bisses.

## \_Einleitung

Die Verbesserung der dentofazialen Ästhetik ist das entscheidende Behandlungsmotiv kieferorthopädischer Patienten im Erwachsenenalter bei 70 % bis 90 %. Die Untersuchungen von Flanary<sup>13</sup>, Jacobson<sup>14</sup> und Kiyak<sup>15</sup> bezüglich Motiv, Erwartung und Zufriedenheit haben übereinstimmend gezeigt, dass sich 79 % bis 89 % der Patienten aus ästhetischen Gründen einer kombinierten kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Behandlung unterziehen.<sup>1, 6</sup> Die Ziele einer kieferorthopädischen Behandlung sind somit neben der Herstellung einer neutralen, stabilen und funktionellen Okklusion bei physiologischer Kondylenposition, die Verbesserung der dentalen Ästhetik und Gesichtsästhetik. Die korrekte Analyse der Physi-

ognomie und Dynamik des Gesichtes nimmt unter den Befundunterlagen eine entsprechend vorrangige Stellung ein, um kieferorthopädisch oder chirurgisch verursachte Unausgewogenheiten des Gesichtes im Verlauf einer kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Therapie zu vermeiden.<sup>2, 3</sup>

In dem vorliegenden Beitrag soll speziell für Patienten mit Klasse II-Dysgnathien, skelettal tiefem Biss und kurzem Untergesicht (short-face-syndrome) unter Berücksichtigung der Weichteilanalyse ein neuer Therapieansatz vorgestellt werden.

## \_Problemdarstellung

Die Harmonie der Gesichtsrelationen ist bei Kl. II-Patienten mit short-face-syndrome gestört. Das



Abb. 1

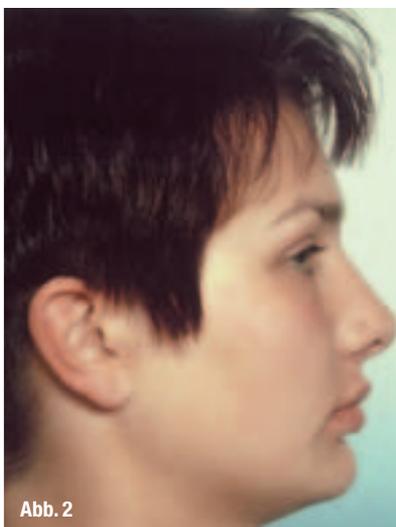


Abb. 2

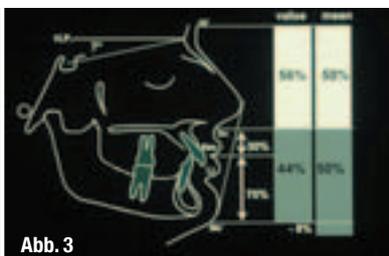


Abb. 3



Abb. 4

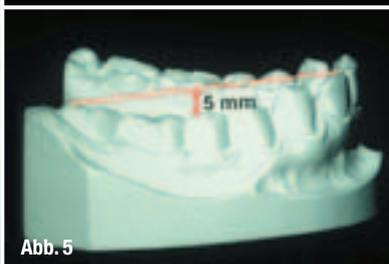


Abb. 5



Abb. 6